



[Startseite](#) > [Aktuell](#) > [Medienmitteilungen](#) >

Medienmitteilung 06.02.2004

Dienstleistungszentrum Berufsbildung - Berufsberatung: Grünes Licht für Projektierung

Bern, 06.02.2004. Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) gibt grünes Licht für die Realisierung eines schweizerischen Zentrums für Berufsbildung und Studien- und Berufsberatung. Das Zentrum wird Dienstleistungen in den Bereichen Information/Publikation, Prüfungswesen und Weiterbildung übernehmen. Das Zentrum ist aus Sicht der EDK ein zentrales Instrument für den koordinierten Vollzug des neuen Berufsbildungsgesetzes und wird im Berufsbildungsbereich eine verstärkte Partnerschaft zwischen Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt erlauben.

Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat an seiner Sitzung von Ende Januar eine Projektorganisation zur Schaffung eines schweizerischen Dienstleistungszentrums Berufsbildung - Studien- und Berufsberatung eingesetzt. Geplant ist die Schaffung eines Zentrums, das folgende Dienstleistungen anbietet:

- Information/Publikation: Erarbeitung und Produktion von Informationsmaterialien, z.B. Unterlagen für die Studien- und Berufsberatung;
- Unterstützung im Prüfungsbereich: Erarbeitung und Produktion von Unterlagen für die Lehrabschlussprüfungen in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden;
- Weiterbildung von Fachleuten der Berufs- und Studienberatung sowie von weiteren in der Berufsbildung tätigen Fachleuten (Mitarbeitende von kantonalen Stellen für Berufsbildung, Mitarbeitende von Berufsverbänden).

Diese Dienstleistungen werden heute von verschiedenen privaten und öffentlichen Institutionen und Organisationen angeboten. Mit der Schaffung des schweizerischen Zentrums werden diese Dienstleistungen zusammengeführt und Schnittstellen bereinigt.

Trägerschaft

Als Hauptträger des Dienstleistungszentrums werden die Kantone fungieren, das Zentrum soll aber auch vom Bund und gegebenenfalls von Organisationen der Arbeitswelt mitgetragen werden. Bisher erfolgte Interessenabklärungen der EDK beim Bund (Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement) sowie bei Organisationen der Arbeitswelt verliefen positiv.

Das neue Berufsbildungsgesetz des Bundes fordert eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Verbundpartnern: dem Bund, den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt. Das Dienstleistungszentrum wird wesentlich dazu beitragen, dass diese Zusammenarbeit verwirklicht werden kann.

Weiteres Vorgehen

Die Projektorganisation umfasst eine behördliche Steuergruppe mit regierungsrätlichen Mitgliedern der EDK, eine Projektleitung und eine Begleitgruppe, in der die verschiedenen Akteure und die heutigen Anbieter der Dienstleistungen vertreten sind. Der definitive Entscheid bezüglich Trägerschaft, Finanzierung und Realisierung soll im ersten Halbjahr 2005 gefällt werden.

Herausgeber:

Pressedienst Generalsekretariat EDK, Tel. 031 309 51 11